

Einsendeaufwurf (Call for papers)
für
Fremdsprachen und Hochschule (Heft 92)
unter dem Thema:
„Nicht-indoeuropäische Sprachen an Hochschulsprachenzentren“

Erwünscht sind Beiträge mit einer Länge von 10 bis 30 Seiten (20.000 bis 60.000 Zeichen). Die eingesandten Artikel können sich mit verschiedenen Aspekten des oben genannten Themas auseinandersetzen, insbesondere aber mit

- der Anbindung der Sprachlehre an den GeR
- Möglichkeiten und Grenzen des handlungsorientierten Ansatzes
- der Vermittlung von Schrift(systemen)
- Ansätzen zu einer Mehrsprachigkeitsdidaktik
- innovativen didaktischen Konzepten
- dem autonomen Lernen, den Lehr- und Lernmaterialien sowie den Möglichkeiten des computerunterstützten Lernens
- Fragen der Zertifizierung
- der Rolle der Philologien für die Vermittlungspraxis
- der Rolle der Kulturinstitute und der inneruniversitären Kooperationen für die Förderung der jeweiligen Sprache(n)

Des Weiteren können Beiträge eingereicht werden, die nicht an den Themenschwerpunkt des Hefts anknüpfen, sofern sie in das Profil der FuH passen, d. h. sich mit Theorie und Praxis von Fremdsprachenvermittlung und -erwerb an Hochschulen befassen.

Die Formatvorlage für die Beiträge ist auf der Internetseite des AKS verfügbar. Die Autorinnen und Autoren werden dringend gebeten, diese Vorgaben einzuhalten. Die Beiträge können in allen gängigen europäischen Sprachen abgefasst sein.

Alle Beiträge werden einer Begutachtung unterzogen. Das Herausgeber-Team behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zur Bearbeitung an die Autorinnen und Autoren zurückzusenden bzw. nicht zu veröffentlichen.

Ebenfalls erwünscht sind Rezensionen relevanter Titel im Umfang von 3 bis 6 Seiten (6.000 bis 12.000 Zeichen).

Einsendeschluss für alle Beiträge ist der **31. März 2017**.

**Die Beiträge sind einzureichen an
Jacqueline May (jacqueline.may@unimi.it) und
Christoph Nickenig (christoph.nickenig@unibz.it),
Rezensionen an Fabienne Quennet (quennet@staff.uni-marburg.de).**